



# Studienseminar Koblenz

---

Berufspraktisches Seminar  
Pflichtmodul 09 / 970

## Lernprozess III: Mit Störungen im Lernprozess umgehen

31.10.2016

# Definition – Unterrichtsstörung

- Unterrichtsstörungen sind Ereignisse, die den **Lehr-Lern-Prozess** beeinträchtigen, unterbrechen oder unmöglich machen.
- Unterrichtsstörungen sind aufgrund der vielfältigen Widersprüche in der Schulpraxis unausweichliche und **bis zu einem gewissen Grad normale Begleiterscheinungen** von Unterricht.

# Unterrichtsstörungen durch Schüler

## Schüler

- schwätzen, sind vorlaut, rufen in die Klasse (**verbales Störverhalten**)
- sind unaufmerksam, geistig abwesend, desinteressiert (**mangelnder Lerneifer**)
- zappeln, kippeln, laufen herum (**motorische Unruhe**)
- reagierend wütend, beleidigend, gewalttätig (**aggressives Verhalten**)

# Falsch!

- Probleme besprechen
- predigen
- moralisieren
- kommentieren
- langatmig erklären
- übertreiben
- nach Gründen zu suchen
- den Schuldigen ermitteln
- beschuldigen

# Falsch!

- unterstellen
- beklagen
- blamieren
- beschämen
- bloß stellen
- unaufmerksame SuS drannehmen
- drohen
- abstrafen
- abprüfen

# Falsch!

- kommandieren
- Angriffe persönlich nehmen
- selber persönlich werden
- pauschalisieren
- psychologisieren
- pathologisieren
- einen neuen Sitzplatz anweisen
- Machtkämpfe führen.

# Gütekriterien für Interventionen

- minimal invasiv agieren
- schnell zum Unterricht zurückkehren
- gestuft intervenieren
- Maßnahmen passend zur Störung wählen
- berechenbar, konsequent und gelassen handeln
- zur Reflexion anleiten

# Gestuftes Vorgehen

## Beispiel für Eskalationsleiter

Situation: Anna schwätzt seit langem in einem fort.

- Blickkontakt aufnehmen und betont anschauen
- „Anna!“
- „Anna, ich erwarte, dass Du Dich meldest, wenn Du etwas zum Unterricht beitragen möchtest.“
- „Anna, Du störst den Unterricht. – Was soll passieren, damit Du mit uns zusammenarbeitest?“



# Gestuftes Vorgehen

## Fortsetzung der Eskalationsleiter

- Eintrag ins Hausaufgabenheft „Anna störte heute wiederholt den Bio-Unterricht“ und Eltern unterschreiben lassen.
- Für zwei Minuten hinausschicken, Tür offen stehen lassen
- „Anna, bitte melde Dich nach der Stunde bei mir.“ → Gespräch
- Gespräch in Gegenwart der Eltern

# Intervention

## **Arbeitsauftrag:**

1. Wählen Sie für Ihr Beispiel aus den vorgeschlagenen Interventionen drei Ihrer Ansicht nach passende und gestufte Interventionen aus!
2. Begründen Sie Ihre Auswahl und die Wirksamkeit der Interventionen!

# „Ein störungsfreier Unterricht ist eine Illusion!“

- Unterrichtsstörungen durch die Lehrkraft
- Unterrichtsstörungen vorbeugen

*(Nach einem Artikel in PÄDAGOGIK 7-8(2008), S. 78-81,  
Eva Segelken: Unterrichtsstörungen vorbeugen)*

# Unterrichtsstörungen durch die Lehrkraft

## Die Lehrkraft

- erklärt schlecht
- hat keine Struktur
- ist nicht vorbereitet
- ist ungeduldig, misstrauisch, uninteressiert
- verhält sich inkonsequent, (re)agiert willkürlich
- lässt zu viel durchgehen
- achtet nicht auf die Vorgänge in der Klasse
- läuft vor der Klasse hin und her
- spricht zu lange und zu monoton
- hat einen ironischen Unterton, provoziert
- bevorzugt bzw. benachteiligt bestimmte Schüler

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

Unterricht mit folgenden Güte Merkmalen beugt Störungen vor:

- Orientierung
- Struktur
- Instruktion
- Verarbeitung
- Verbindlichkeit
- Präsenz
- Training

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Orientierung**

Die SuS müssen jederzeit zur Zielrichtung der Stunde bzw. Unterrichtsphase orientiert sein und wissen, was sie tun sollen.

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Struktur**

Die Stunde muss eine kompakte und klar gegliederte Stundenstruktur haben. Sie muss sinnvoll phasiert sein und es sollte ein Wechsel der Arbeitsformen stattfinden.

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Instruktion**

Die SuS sollten über den geplanten Ablauf der Stunde Bescheid wissen. Die Lehrkraft instruiert sie über Arbeitsschritte und Organisatorisches, bevor Inhalte thematisiert werden.



# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Verarbeitung**

Schüler brauchen Zeit, um die Vorgaben der Lehrkraft in Gedanken umzusetzen.

Nachfragen kurz und bündig, ohne weitere Kommentare beantworten.

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Verbindlichkeit**

Das Denken der SuS sollte sich in einem Produkt niederschlagen, das für die Lehrkraft sichtbar und überprüfbar ist; dann kann er/sie sich jederzeit über den Verlauf des Lernprozesses informieren.

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Präsenz**

Die Lehrkraft muss ihre Augen überall haben: Störungen werden wahrgenommen und dies dem betreffenden Schüler auch deutlich gemacht. Allerdings sollte die Lehrkraft minimal invasiv agieren.

# Unterrichtsstörungen vorbeugen

- Gütemerkmal: **Training**

Erziehen ist eine Sisyphos-Arbeit. Dazu gehört, dass der Lehrer sein Verhalten aus der Außenperspektive wahrnimmt, immer wieder mal um Rückmeldungen bittet, Handlungsoptionen kennt, erprobt und reflektiert.

# Gestufte Intervention

- **Arbeitsauftrag:**  
Entwickeln Sie anhand eines eigenen Beispiels einer Unterrichtsstörung drei Vorschläge für passende, gestufte Interventionen!
- **Hinweise:** Beachten Sie dabei die Gütekriterien für Interventionen und kategorisieren Sie Ihre Vorschläge gemäß der Vorlage!

# Erfolgreiche Lehrkräfte

- reagieren selten bestrafend und nicht herabsetzend
- setzen häufig nur eine kurze und eher unauffällige Maßnahme frühzeitig ein
- suchen häufiger nach Erklärungen im eigenen Verhalten für die Schüleraggression
- sehen insgesamt mehr Ursachen und Reaktionsmöglichkeiten

(nach Untersuchungen von Dann u.a. 1987, Friedrich Jahresheft 2002, S. 57)

# Weniger erfolgreiche Lehrkräfte

- reagieren kaum mit integrativen Maßnahmen, häufiger dagegen mit eskalierenden Interventionen wie dem Abbruch des Unterrichts und dem Androhen von Strafen
- neigen zum Ausprobieren verschiedener aufeinander folgender Maßnahmen, die von der Klasse schwer vorhersehbar sind
- zeigen ein höheres Ausmaß an emotionaler Betroffenheit sowie Hilflosigkeit und Unsicherheit

# Zwei systemtheoretische Grundsätze für Veränderungen

1. Wenn du in einem System, zu dem du gehörst, etwas ändern willst, dann *fange bei dir selber an*. Die anderen werden nicht umhin kommen, sich mit zu verändern.
2. Verändere die Wirklichkeitsmodelle in den Köpfen und du veränderst die Wirklichkeit.